

Ausschreibung: Team Universität Trier

Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht,
Prof. Dr. Birgit Peters, LL.M. (London)



Mach mit!

Die Teilnahme am Philip C. Jessup Moot Court hat an der Universität Trier Tradition. 2014 wurde sogar die deutsche Vorrunde des renommierten internationalen Studierendenwettbewerbs in Trier durchgeführt. Nach einer Pause soll diese schöne Tradition nun im Wintersemester 2021/2022 wiederbelebt werden. Dafür sucht die Uni Trier vier engagierte Teammitglieder, die sie national und vielleicht auch international bei dem weltweit größten und ältesten Moot Court vertreten werden.

Das Moot Court Team der Uni Trier wird von der Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht unterstützt. Falls du mitmachen willst, schreibe uns bis zum 15. September in maximal fünf Sätzen, warum du Teil des Trierer Teams werden möchtest, an:

intlaw@uni-trier.de.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Was ist ein Moot Court?

Ein Moot Court ist eine simulierte Gerichtsverhandlung, deren Ausgangspunkt ein fiktiver Rechtsstreit ist. Beim Philip C. Jessup Moot Court wird ein Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen simuliert.

Wie läuft es ab?

Im ersten Schritt verfassen die Teams Schriftsätze für beide Seiten des Rechtsstreits. Danach müssen die Teilnehmer*innen eine Richterbank durch mündliche Plädoyers von ihrer Position überzeugen.

Was sind die diesjährigen Themen?

Foreign election interference / human rights on the Internet / data theft / secession of a part of a nation's territory.

Warum an einem Moot Court teilnehmen?

Aktuelle und spannende völkerrechtliche Themen / Training in juristischer Argumentation und Rhetorik / Verbesserung der Englischkenntnisse / Teamwork Skills & Networking / Einmalige Erfahrung und Bonus für den Lebenslauf!

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden der Uni Trier, insbesondere Rechtswissenschaftler*innen und Masterstudierende der Fachrichtungen Politikwissenschaft & Internationale Beziehungen.

Was muss man mitbringen?

Nach Möglichkeit gute Englischkenntnisse, Freude an Teamarbeit und Spaß am Völkerrecht. Fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!